

ANFRAGE NUTZUNGSRECHTE

Michaela Manall
Wilhelm-Röpke-Schule
Beethovenstr.1
76275 Ettlingen
Telefon: 0176-62179577
E-Mail: michaela.manall@zsl-rsma.de

27.02.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg werden landesweite Fortbildungen entwickelt und zeitnah umgesetzt. Die Materialien werden für die Fortbildungen der Landeskunde entwickelt und im Onlineangebot der Kultusverwaltung Baden-Württemberg den Teilnehmern der Fortbildungen passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

Den folgenden Texte/ die folgenden Abbildungen möchten wir gerne unter Angabe der Lizenz und Quelle in die Materialien für die Fortbildung und für die Bereitstellung im Onlineangebot der Kultusverwaltung aufnehmen. Wir bitten Sie deshalb um Ihre Einwilligung. Bitte senden Sie uns das unterschriebene Formular (Verwendungsgenehmigung) an folgende E-Mail Adresse: **michaela.manall@zsl-rsma.de**

Sollten die Rechte nicht bei Ihnen liegen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns den/die Inhaber/in der Rechte nennen würden, damit wir die Rechte dort einholen können.

Die Materialien sollen im Februar 2023 eingestellt werden, weshalb ich Sie um eine zeitnahe Rückmeldung bitte.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen
Michaela Manall

Durch die anfragende Autorin / den anfragenden Autor auszufüllen:

Autor/in:	Michaela Manall	Projektgruppe / Lehrgang:	Landeskunde
Dateiname(n):	Landeskundemodul "Mannheims Entwicklung zur modernen Industriestadt - ein Besuch der multimedialen stadtgeschichtlichen Ausstellung im MARCHIVUM"		

VERWENDUNGSGENEHMIGUNG

Hiermit erklärt sich der/die Rechteinhaber/in

Vorname, Name des Rechteinhabers

MARCHIVUM

Adresse, Kontaktdaten des Rechteinhabers

Archivplatz 1
68169 Mannheim

einverstanden mit der Nutzung der folgenden Texte/Abbildungen:

Mannheims Hafen

Mit der Mainzer Akte von 1831 beginnt die Rheinschifffahrt für eine Mannheim eine größere Rolle zu spielen, da eine durchgehende Schifffahrt auf dem Rhein möglich wird. Mit der Abschaffung des sogenannten Stapelrechts mussten Waren nicht mehr in Städten wie Köln oder Mainz in Schiffe umgeladen und zum Kauf angeboten werden, bevor sie nach Mannheim gelangten.

Baden und Mannheim entscheiden sich 1834 zur Grundsteinlegung einer modernen Hafenanlage am Rhein, um Waren zollfrei zu entladen. Als Hafenplatz wird der Rheinarm zwischen Stadt und Mühlauinsel gewählt. Mannheim wurde zum Endpunkt für die Großschifffahrt am Oberrhein. Die feierliche Eröffnung fand im Jahre 1840 in Anwesenheit von Großherzog Leopold statt.

Aus dem Freihafen entwickelte sich im Bereich der Mühlauinsel der heutige Handelshafen als Umschlagplatz von Gütern. Die Mannheimer Akte von 1868, die in Mannheim als Sitz der Kommission für Rheinschifffahrt unterzeichnet wurde, garantierte durch die Abschaffung von Rheinzoll und Abgabefreiheit freie Waren- und Personenbeförderung auf dem Strom für alle Nationen.

Mit der Rheinregulierung unter Tulla wurde 1907 die Einweihung des neuen Industriedhafens am Standort des bisher als Floßhafen genutzten Altrheinarms möglich.

Durch die Ansiedlung von Industrie konnten Waren an Ort und Stelle verarbeitet werden.

Benutzte Literatur vom MARCHIVUM <https://www.marchivum.de/de/blog/stadtgeschichte-63>

Eisenbahn

Die Erfindung der Dampfmaschine im 18. Jahrhundert hatte weitreichende Folgen für neue Transport- und Verkehrsmittel.

Die Eisenbahn machte das Reisen für viele Menschen erschwinglich und war weniger zeitaufwendig als die Fahrt mit Pferd und Kutsche.

Mannheim war Ausgangspunkt der Badischen Eisenbahn, welche bis Basel geführt hat. 1840 wurde als erstes Teilstück die Strecke zwischen Mannheim und Heidelberg eröffnet. Der erste Bahnhof in Mannheim war der Bahnhof am Tattersall. Die etwa 19 Kilometer lange Fahrt von Mannheim nach Heidelberg dauerte ca. 40 Minuten. Die Postkutsche brauchte für diese Strecke etwa 2 Stunden.

In den Jahren 1871-1876 entstand als Nachfolger des Bahnhofs am Tattersall der Hauptbahnhof in der Nähe des Schlosses, nachdem 1868 die feste Rheinbrücke nach Ludwigshafen eröffnet worden war, die Straßenbrücke und Eisenbahnbrücke zugleich ist. Das neue Empfangsgebäude des Bahnhofs bildete den Ausgangspunkt der Prachtstraße, die vom Kaiserring angelegt wurde.

Benutzte Literatur vom MARCHIVUM

Technische Neuerungen

Seit den achtziger Jahren wurden auch Gasmotoren verwendet, wodurch der „Siegeszug“ der Elektrizität auch in Mannheim begann und die Dampfkraft weitgehend verdrängte. Die neue Technik wurde bspw. bei den Kränen im Hafen und in den Handwerksbetrieben verwendet. Außerdem fuhr der erste „Benz“ durch Mannheim. Zudem hatte der Ausbau des Stromversorgungsnetzes zur Folge, dass nun die elektrische Bahn fuhr und künstliches Licht zur Verfügung stand.

Benutzte Literatur: Lindemann, Anna-Maria: Mannheim im Kaiserreich, Edition Quadrat, Mannheim, 1986. S. 80f

Mannheims Wasserturm

Der 1889 fertiggestellte Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt Mannheim. Der Entwurf stammt von dem jungen Gustav Halmhuber, der 1885 den eigens ausgeschriebenen Wettbewerb gewinnt. Der Bau wurde zugleich sichtbarer Ausdruck des Stolzes der Stadt, das Ziel einer modernen Wasserversorgung endlich erreicht zu haben. Der neobarocke Monumentalbau bringt in den äußeren Formen den Stolz des erfolgreichen Bürgertums der Zeit um 1900 zum Ausdruck.

Benutzte Quelle: <https://www.marchivum.de/de/blog/stadtgeschichte-40>



©MARCHIVUM, ARGE Tatwerk/finke.media

für das Fach Geschichte/ Gemeinschaftskunde im Onlineangebot der Kultusverwaltung unter der folgenden Lizenz:

Die Werke dieses Inhaltsbereichs dürfen zum privaten Gebrauch vervielfältigt und, soweit keine Rechte Dritter betroffen sind, unter Quellen- und Lizenzangabe zur Veranschaulichung und zum Gebrauch an nichtgewerblichen Bildungseinrichtungen zugänglich gemacht werden, soweit dies zu dem jeweiligen Zweck geboten und zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke gerechtfertigt ist.

Online-Einspeisungen, Änderungen oder eine darüber hinaus gehende, insbesondere eine kommerzielle Nutzung, sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung zulässig.

Vgl. Sie hierzu: <https://lehrerfortbildung-bw.de/impressum/copyright/urheberrecht.html>

Ein genauer Lizenz- und Quellennachweis wird von der Konzeptionsgruppe geführt. Sofern Sie eine bestimmte Form des Lizenz- und Quellennachweises wünschen, teilen Sie diesen bitte mit.

Mannheim

1.3.2023

Ort

Datum

Unterschrift

[Formular Stand: 2021-09-03]

